



Die Teilnehmer des Sprachkurses zusammen mit den Dozentinnen und Vertretern des Borromäus Hospitals Leer.

Sprachkurs

Für ein besseres Verständnis

„Die deutsche Sprache ist ein bisschen eine schwere Sprache“, sagt Mohammed Nayef. „Deshalb ist der Kurs ganz wichtig“, bestätigt der gebürtige Syrer, der seit fast einem Jahr als Arzt im Borromäus Hospital Leer tätig ist und die Facharztausbildung zum Gynäkologen absolviert. Zusammen mit weiteren aus anderen Ländern stammenden Medizinern besuchte Nayef im Frühjahr einen mehrwöchigen Sprachkurs, den das Borromäus Hospital zusammen mit dem Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft (BNW) im Martin-Luther-Haus anbot.

Schon zum zweiten Mal gab es einen solchen Kursus. Und nicht nur die Teilnehmer, die bei diesem Mal unter anderem gebürtig aus Rumänien, Spanien, Bolivien, der Dominikanischen Republik, Peru, Litauen, sowie mehreren arabischen Ländern stammten,

sind zufrieden. Auch Dr. Jörg Leifeld, Chefarzt der Abteilung für Urologie und Kinderurologie, der den Blockunterricht organisiert hat, ist überzeugt, dass dies der richtige Weg ist. Denn die Ärzte müssen sich mit ihren Patienten verständigen, ihnen Krankheiten und Therapien erklären. „Als Chefarzt muss ich die Sicherheit haben, dass das sprachlich klappt“, betonte Dr. Leifeld während eines Pressegespräches Anfang Juni.

Darum bemühten sich in dem Sprachkurs vor allem die Dozentinnen Martina Kruse und Katja Bransch, die mit den Ärzten die deutsche Sprache übten. „Die Aussprache ist oft das größte Problem“, ist die Erfahrung von Martina Kruse. Deshalb wird darauf in derartigen Kursen auch der größte Wert gelegt. „Man lernt die Sprache, indem man sie benutzt“, ist auch die

Erfahrung von Dr. Leifeld, der selbst Spanisch spricht und an der Universität Granada in Spanien Vorträge über das deutsche Gesundheitssystem hält.

Derartige mehrwöchige Kurse, von denen es voraussichtlich im Herbst einen weiteren geben wird, seien wichtig; zum einen für die teilnehmenden Mediziner, die dadurch für den persönlichen Umgang mit den Kollegen und Mitarbeitern auf den Stationen besser qualifiziert würden, vor allem aber für die Gespräche mit den Patienten. Dadurch, dass das Borro die Kurse unter anderem durch die Freistellung der Teilnehmer unterstütze, zeige man diesen, „wir schätzen sie wert und möchten sie behalten“, so Dr. Leifeld.

Deshalb stellte das Borro die Mediziner für die Dauer des Sprachkurses von der Arbeit >>

>> frei und zahlte auch die Hälfte der Unterrichtskosten. Die andere Hälfte wurde aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) finanziert.

In Zukunft brauche Deutschland noch weitaus mehr Mediziner aus dem Ausland, ist der Chef-arzt überzeugt. Statistiken bestätigen ihn: Schon heute sind in der Bundesrepublik rund 12.000 Arztstellen in Krankenhäusern unbesetzt, weil sich einfach nicht genügend Bewerber finden. Ein Grund ist die Abwanderung von deutschen Medizinern ins Ausland oder auch in andere Berufsfelder wie Pharmaunternehmen: zwischen 2007 und 2013 seien etwa 13.000 deutsche Ärzte „durch Abwanderung verloren“ gegangen. Aber auch die strikteren Arbeitszeitregeln für Mediziner, die von der EU vorgegeben und in Deutschland umgesetzt werden sowie die Elternzeit nach einer Geburt führe zu einem Mehrbedarf an Medizinern.

Jubiläum

Alte Fotos gesucht



Im kommenden Jahr feiert das Borromäus Hospital Leer sein 150-jähriges Bestehen. Dieses Jubiläum soll natürlich gebührend gefeiert werden. Deshalb werden alte Fotos aus den ersten Jahrzehnten bis heute gesucht. Wer solche Bilder (Gebäude, Mitarbeiter, Umgebung) beisteuern kann und mit einer eventuellen Veröffentlichung einverstanden ist, wird gebeten, die Fotos an die Borromäus Hospital gGmbH, Stichwort: Jubiläum, Kirchstraße 61-67, 26789 Leer, zu schicken. Die Originalbilder werden später selbstverständlich zurückgegeben.

FÜR BEQUEMEN FUSSKOMFORT

Wenn Sie nicht gerne schnüren und bequemen Fußkomfort suchen, sind diese sportlichen Leder Freizeit Schuhe genau die richtige Fußbekleidung für Sie.

Der Klettverschluss sorgt nicht nur für einen guten Halt, sondern erleichtert auch das Anziehen des Schuhs.



Der neue Duxfree sorgt durch die ausgeformte Laufsohle aus reinem Duflex-Material nicht nur für einen sicheren Auftritt, sondern unterstützt mit seiner speziellen Sohlenstruktur für ein sportives und und gesundes Abrollverhalten.

Angenehmer Komfort für Leute, die sich gern und oft bewegen.



Durchschnittlich

17%

mehr Muskelaktivierung als bei einem herkömmlichen Schuh!

Die unbeschreiblich leichte und softe Konstruktion lässt dem Fuß absolute Freiheit und sorgt für ein Gehgefühl, das seinesgleichen sucht.

SANITÄTSHAUS

WEINERT
GRÜSSING

www.weinert-gruessing.de



Bremer Straße 48 · 26789 Leer · Tel.: 0491 - 14777
Norderstraße 41 · 26826 Weener · Tel.: 04951 - 94 88 89

Landkreis  Leer

Seniorenwohnanlage
Heisfelde

Der Mensch im Mittelpunkt



desugubaino  www.projektpartner.info

Kurzzeitpflege
Dauerpflege
Senioren-
Wohnungen

Heisfelder Straße 275
26789 Leer

Tel: 0491-92 55 20

Fax: 0491-9 25 52 14

swa.heisfelde@ewetel.net

www.swa-heisfelde.de